



Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

— No. 12. —

Sonabend, den 8 Februar 1823.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbäntengasse No. 697.

Sonntag, den 9. Februar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Köll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Officiar Rossalkiewitz. Nachmittags Hr. Prediger Benzell.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Köhner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schentia.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grabn. Nachmittags Hr. Diaconus Wexmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Saveriuski. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bözörmény.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Szaprowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Tenschdt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militär- Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Reichmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ewald, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Susewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Wronowski, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvador. Vorm. Hr. Prediger Schall.

Spandhaus. Vorm. Herr Cand. Schwent d. j., Anf. um ein viertel auf 10 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n .
 Zur Verpachtung der Bernsteingräberei im Profauer Gesträuch, Forst-Rebber
 3 Carthaus auf ein oder mehrere Jahre ist auf

Mittwoch den 19. Februar d. J. Vormittags bis 11 Uhr, am hiesigen Regierungsgebäude vor dem Herrn Regierungs-Forst-Referendarius Maaron ein nochmaliger Licitations-Termin angesetzt worden. Die Ausübung der Pacht tritt gleich nach vollzogenem Contract ein, und können die Licitations-Bedingungen täglich in unserer Forst-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. Januar 1823.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den zwischen dem Gutsbesitzer Ferdinand Schatz zu Mittel-Golmfau und dessen jetzigen Ehegattin Lisette Juliane Philippine geb. Dietze, letztere im Beistande ihres Vaters, am 15. December d. J. vor der Schließung der Ehe errichteten Ehevertrag, die Ausschließung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bestimmt ist.

Marienwerder, den 24. December 1822.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das ehemalige Schneidermeister Wegersdorffsche in der Fleischergasse Fol. 44. B. des Erbbuchs und 94. der Servis-Nummer belegene, in einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, welches der hiesigen Kammerlei gerichtlich zugeschlagen worden, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung und Erlegung eines jährlichen Grundzinses wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 10. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr,

zu Rathhause angesetzt, zu welchem Acquisitionslustige eingeladen werden. Die Bedingungen können auf unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbar Paul Soll zugehörige Grundstück in Bohnsack pag 38. A. und 39. A. des Erbbuchs, welches in 27 Morgen 116 □ Ruthen culmisch Land emphyteutischer Qualität ohne Gebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 1265 Rthl. 88 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 30. December 1822,

den 31. Januar und

den 5. März 1823,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Soffert und zwar die ersten beiden auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses, der letzte Termin aber in dem Schulzenamte zu Bohnsack angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaubbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelber den Zuschlag, auch demnachst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Tare dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 29. October 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zur näheren Berichtigung der vorstehenden Bekanntmachung wegen der Licitation des Zollschen Grundstücks Bohnsack pag. 38. A. und 39. A. betreffend, wird noch hinzugefügt, daß der Besitzer dieses Grundstücks nicht Paul Zoll sondern Jacob Zoll heißt, und daß der zinsbare Flächeninhalt des ganzen Grundstücks incl. des Anthells in dem Dorfslande von 296 □R. auf 28 Morgen 12 □R. von dem Schulzen-Amte zu Bohnsack angegeben worden, überhaupt der ganze Umfang des Landes mit Einschluss des nicht zinsbaren und Sand-Landes nach der Auskunft des gedachten Schulzenamts 1 Hufe 5 Morgen 349/68 □R. Culm. beträgt.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Tuchmachermeister Johann Christoph Sedlitzschen Eheleute als Besitzer des Grundstücks auf dem Schüsseldamm hieselbst No. 14. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an dem auf den Grund der am 26. Juli 1815 ausgestellten gerichtlichen Schuldobligation des Tuchmachermeisters Johann Christoph Sedlitz und dessen Ehefrau Anna Renata geb. Brämer im Hypothekenbuche für den hiesigen Müllermeister Carl Jüna eingetragenen bereits abgezahlten Capital von 85 Rthl. 64 Gr. 5 Pf. welches gelöscht werden soll, oder an der darüber ausgestellten und verlohren gegangenen Obligation nebst dem Recognitionsscheine vom 28. Juli 1815 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem anstehenden Termine

den 11. März 1823, Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Schenther auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu melden, und ihre Ansprüche bei Einreichung des Documents auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für amortisirt erklärt und demnächst das Capital selbst in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Ludwig Fromm und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 9. April 1823, Vormittags um 9 Uhr, anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Fiese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber

sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ansbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister und Zacharias in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 9. November 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, werden auf den Antrag der Verwalter des Jungstädtischen Holzraums, Namens derjenigen Mitglieder der hiesigen Brauer- und Gastbäcker-Innung, welche den Graben gewoanen haben, so wie des hiesigen Magistrats, Namens der Stadt-Commune, alle diejenigen Personen, welche an dem auf der Olivaer Vorstadt hinter dem Stift und dem Lazareth, zwischen den Festungs-Wällen und der Weichsel belegenen sogenannten Jungstädtischen Holzraum, auf den die Mitglieder der vorgedachten Innung und die Stadt-Commune auf den Grund der darüber sprechenden Urkunden und des unvordenklichen Bestiges Eigenthums-Ansprüche haben, gleichfalls Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zum Behuf der Eintragung des gedachten Grundstücks in das Hypothekeneuch und Berichtigung des Bestigtitels vorgeladen in dem auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herren Justizrath Gedike angesetzten Termin auf unserm Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und am hiesigen Orte unbekannt sind, werden die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Trauschke und Martens zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Florentina Renata geb. Samel verheh. Lallies bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter sowohl in Hinsicht der Substanz des Vermögens als des Erwerbes mit ihrem Ehemann den Unteroffizier im 5ten Königl. Infanterie-Regiment Martin Lallies ausgeschlossen hat.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Michael und Catharina Elisabeth Schwenz versehen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Schmeethloß sub Servis-No. 29. u.

No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbauten Wohnhause nebst Wirtschaftsgebäuden mit zwei Hufen cultmisch Land besterhet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4255 Rthl. 8 Gr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. März,

den 13. Mai und

den 15. Juli 1823.

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmänn an Ort und Stelle zu Schmeerblock angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kaufstücker hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke die Capitalien von resp. 666. Holländ. Dukaten, 434 Rthl. 8 Sgr. Preuß. Cour. und 205 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf. Pr. Cour. à 5 pro Cent eingetragen stehen, von welchen beiden ersten Capitalien jedoch einem annehimlichen Acquirenten $\frac{2}{3}$ belassen werden können.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmänn einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Was den Fährschiffer Peter und Constantia Charlotta Ruskischen Eheleuten zugehörige zu Weichselmünde an der Ostseite sub Servis-No. 54. und pag. 18. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem aus gemauertem Bindwerk erbauten Wohnhause und Ställe nebst zwei umzäunten Plätzen, als Gemüsegärten und Hofraum eingerichtet, von 26 $\frac{1}{2}$ □ R. cultm. Flächen-Inhalt besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 102 Rthl. 12 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. März 1823, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremptorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kaufstücker hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Zahlung den Zuschlag auch demnächst unter vorbehaltener Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 1000 fl. in 250 Rthl. Pr. Cour. à 5 pro Cent und ein Verbesserung-Capital von 50 fl. 6 Gr. D. C. à 4 pro Cent eingetragen stehen, von welchen das erstere gekündigt worden und nebst den seit den 14. Septbr. 1818 rückständigen Zinsen abbezahlt werden muß.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörende auf Lange garten hieselbst sub Servis-No. 67. und No. 80. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Hofplaze, einem Mittelgebäude nebst einer Remise, so wie einem mit Obstbäumen besetzten Garten besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 788 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,

den 3. Juni und

den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Lengnick in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige Theil der Kaufgelder welcher die primo loco für die Kaiserliche Stiftung eingetragene Schuldpost von 1200 Rthl. übersteigt baar abbezahlt werden muß.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnick einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das zum Nachlasse des Mitnachbarn Ephraim Bock gehörige Grundstück in dem Werderschen Dorfe Schönau No. 14. des Hypothekenbuchs, welches gegenwärtig von dem Einsassen Reinhold Jahn besessen wird und in 15 Morgen Gartenland und 2 Hufen 19 Morgen der Stadt emphyteutischen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll mit dem vorhandenen Besaze auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, nachdem es auf die Summe von 3708 Rthl. 3 Gr. Preuß. Cour. am 2. September v. J. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 8. April,

den 10. Juni und

den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Wernerschen Eheleuten zugehörige in dem Werberschen Dorfe Gottswalde belegene und im Erbbuche k. l. 92. A. eingetragene Grundstück, welches in 1 Hufe 3 Morgen 109 □ Ruthen köllmisch Kirchenland zur Nießungsgerechtigkeit verliehen, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll, mit dem vorhandenen Besage, auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 997 Rthl. 8 Gr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. März,
den 8. April und
den 13. Mai 1823,

von welchem der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Hofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 10. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird der Einwohner Christian Goldbert aus Hochzeit auf den Antrag seiner Ehefrau Florentina Goldbert geb. Gronau welcher seit ungefähr 4 Jahren ohne Nachricht abwesend ist, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 10. Mai 1823, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Justitiarii des unterzeichneten Gerichts im Verhörszimmer des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts anstehenden Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten melden und die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage beantworte, widrigenfalls auf den Antrag seiner Ehefrau die bestandene Ehe in contumaciam getrennt, derselbe nach beschrittener Rechtskraft des Erkenntnisses die fernere Verheirathung erlaubt und er für den alsdann schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 21. December 1822.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Auf das in Korbwalde unter der Hypotheken-Bezeichnung C. XXI. 24. belegene Grundstück sind für die Kinder des verstorbenen Martin Reimer auf Grund des von dem damaligen Besitzer Michael Boß im Mai 1777 ausgestellten und am 7. November 1776 gerichtlich anerkannten Schuldscheins unterm 21. März 1778 drei und dreißig Thaler 30 Gr., 33 Rthl. 30 Gr., zur Eintragung notirt worden, welche angeblich bezahlt sind, worüber aber keine Quittung vorhanden, auf den Antrag der jetzigen Besitzerin Wittwe Wolff und des vorigen Besitzers Michael Seider, werden daher, die den Namen und Aufenthalt nach unbekannten Kin-

der des verstorbenen Martin Reimer, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefodert, im Termine

den 10. April 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Gronemann entweder selbst oder durch Bevollmächtigte, wozu wir die hiesigen Justiz-Commissarien, Herren Justiz-Commissionsrath Sacker, Niemann, Senger und Lawerney namhaft machen, zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Elbing, den 8. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patents soll das den Walbwarth Gottfried Seefeldischen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 217. in der krummen Gasse gelegene auf 383 Rthl. 27 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. April 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Danneke angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefodert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietende bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Lage dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. November 1822.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Kaufmann Frieseschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 144. hieselbst in der Kettenbrunnenstrasse gelegene auf 1533 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. Februar k. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefodert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 12. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. November 1822.

Königl. Preussisches Stadgericht.

Fa mit dem heutigen Tage die Königl. Gewerbesteuer für die beiden ersten Monate d. J. zur Kasse abgeführt seyn soll, so erinnern wir alle diejenigen, die die Zahlung noch etwa versäumt haben, an die darüber sprechenden bestimmten Vorschriften, deren Nichtbeobachtung nur Kosten und Unannehmlichkeiten mit sich führt, und insbesondere daran, daß selbst diejenigen, welche auf Ermäßigung der angesetzten Steuer antragen, bis dahin, daß nach untersuchter Sache über ihr Gesuch entschieden wird, Zahlung leisten müssen, deren etwa nachher anerkannter Zuvielbetrag ihnen zu gut gerechnet wird.

Danzig, den 8. Februar 1823.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten d. bis zum 8ten f. M. 1823 auf der grossen und auf der Weizenmühle zu erhebenden Messgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weizen

- | | | | | |
|-------------------------------------------------------------------|---|------|---|------|
| 1) zu Mehl von dem Bäcker, Häker, und Consumenten-Gut pr. Centner | 4 | EGr. | 3 | SPf. |
| 2) zu Brandweinschroot pr. Centner | 3 | — | 8 | — |
| 3) zu Krafemehl pr. Centner | 2 | — | 2 | — |

B. Vom Roggen

- | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------|---|------|---|------|
| 1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker, Häker, und Consumenten-Gut pr. Centner | 4 | EGr. | — | SPf. |
| 2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent. | 3 | — | 6 | — |
| 3) zu Brandweinschroot pr. Centner | 3 | — | 3 | — |

C. Von der Gerste zu Mehl pr. Centner

	2	—	—	—
--	---	---	---	---

D. Futterschroot pr. Centner

	1	—	9	—
--	---	---	---	---

E. Brauer-Malz pr. Centner

	1	—	3	—
--	---	---	---	---

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Bezug auf das wegen Fortsetzung der Subhastation über die zur Theodosius Christian Franzius'schen Concursmasse gehörigen Schiffe Neolus, Newton, Nekao und Nile erlassene Subhastationspatent vom 25ten v. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht,

daß zur Berichtigung der Kaufgelder liquide Wechselforderungen an diese Con-

aus Masse zu 20 pro Cent des Betrages gerechnet, unter der Bedingung, daß künftig 3 pro Cent Zinsen für die gestundeten Kaufgelder vom Tage des Zuschlages bis zur Distribution der Masse dem Käufer berechnet, und demselben von der Dividende abgezogen werden, nach dem Beschlusse der Concursgläubiger an Zahlungsstatt angenommen werden sollen.

Danzig, den 5. Februar 1823.

Königl. Preuss. Commerz- und Admilitäts-Collegium.

Subhastationspläne

Das dem Einsaßen Peter Grünwiski zugehörige in dem Dorfe Schwanddorf sub No. 36. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 17 Morgen erbpachtbäuerlichen Landes mit den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2673 Rthl. 65 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hierzu die Licitations-Termine auf

den 7. Februar,

den 8. April und

den 10. Juni 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angeetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marientburg, den 16. October 1822.

Königl. Preussisches Landgericht

Das dem Einsaßen Johann Reich zugehörige in der Dorfschaft Reichhorst sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 9½ Morgen Land mit dener dazü nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1440 Rthl. 89 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hierzu die Licitations-Termine auf

den 7. Januar,

den 7. Februar und

den 11. März 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angeetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lare dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 24. October 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das den Einsassen Cornelius Granaaschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schreimadorf sub No. 14. a des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 10½ Morgen Land, einem Wohnhause, welcher jetzt als Aeng benutzt wird, Back- und Malzhause, Stall-Schauer, Grützstall und Mühle besteht, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1211 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen dazu die Licitations-Termine auf

den 7. Januar,

den 7. Februar und

den 11. März 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lare dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 24. October 1822.

Königl. Westpreuß Landgericht.

Die dem minderjährigen Johann Andreas Plötzing zugehörige in der Dorfschaft Girsch-Montau sub No. 13. A. und 13. B des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in resp. 23 und 9 Morgen Land und den sonstigen Pertinenzien des Grundstücks, dann auch den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, der Haken, Auen- und Schankzerechtigkeit bestehen, sollen auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem sie auf die Summe von 4770 fl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hierzu die Licitations-Termine auf

den 20. December 1822,

den 5. Januar und

den 2. März 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg den 21. October 1822.

Königl. Preuss. Landgericht.

Das den Haft'schen Erben zugehörige in der Dorfschaft Etalle sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in $15\frac{1}{2}$ Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Latta-Witzschen Erben, nachdem es auf die Summe von 563 Rthl. 20 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Februar,

den 7. März und

den 8. April 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 5. November 1822.

Königl. Westpreuss. Landgericht.

Das den Schneider Salomon Eufmannschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kasse, einem Stalle, Baum- und Geköbsgärten und in $\frac{1}{2}$ Morgen Land besteht, soll auf den Antrag der Kaufmann Sildebrand'schen Erben, nachdem es auf die Summe von 566 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 14. April 1823,

vor dem Herrn Assessor Fbiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das der Wittve Maria Knopke zugehörige in dem Dorfe Hoppendbruch sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stall, Scheune, Garten und einem Morgen Land besteht, soll, nachdem es auf die Summe von 158 Rthl. 25 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf den 14. April 1823,

vor dem Herrn Assessor Fbiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hienit aufgefordert in dem angesetztten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verkaufbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. December 1822.

Königl. preussisches Landgericht.

Ueber das zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns August Krebs und dessen Ehefrau Carolina geb. Störmer gehörige hieselbst am Blücher-Markt und an der Marienburger Straße sub No. 96. belegene auf 3426 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus nebst Hintergebäuden, ist die nothwendige Subhastation eingeleitet, und sind vor unserm Deputirten, dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Gieseke die Bietungs-Termine auf

den 14. März,

den 20. Mai und

den 8. Juli 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Wir laden hiezu alle beßz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerkten ein, daß an demjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebot thun wird, der Zuschlag sofort erfolgen und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine, das Licitations-Instrument kann aber jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 21. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3um gerichtlich nothwendigen Verkauf und eventual. zur dreijährigen Verpachtung der dem Oberschulzen Christian Liede zugehörigen in dem Dorfe Morreczyn Amts Pölplin gelegenen Freischulzerei, wozu 5 Hufen, 10 Morgen, 95 Ruthen kulinisch, incl. 1½ Hufen Erbzinstand und vollständige Wirtschaftsgebäude gehören und welches auf 5773 Rthl. 33 Gr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen nochmaligen peremptorischen Licitations-Termin auf

den 5. April 1823,

im Amtshause zu Rezeneyn angesetzt, und es werden zahlungs- und cautionsfähige Kauf- und Pachtlustige zu diesem Termin mit Hinweisung auf die frühere Subhastationspatente vom 13. September 1820 und 26. Juni 1822 mit dem Beisügen eingeladen, daß die Lage des qu. Grundstücks täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Merse, den 22. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Der von dem Krüger Michael Lietz im Wege der nothwendigen Subhastation erstandene 662 Rthl. 5 Pf. gewürdigte, in Eickorfen gelegene Erb-

pachtsfrug, zu welchem 14 Hufen 28 Morgen 71 □ Ruthen Magdeburg. gehören, soll, da Acquirent das Meistgebot nicht gezahlt, in terminis

den 7. Februar 1823.

den 8. März und

den 8. April 1823.

von welchen der letzte peremptorisch ist, resubhastirt werden. Kauflustige, Besig- und Zahlungsfähigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, an den genannten Tagen hier zu erscheinen, ihr Gebot zu verlaublichen, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück, mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Danzig zugeschlagen werden soll.

Die Tage desselben kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 12. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das Erbpachts-Vormerk Schloß Kirschau nebst dem darauf vorhandenen lebendigen und todtten Inventario der dazu verlichenen Bierbrau- und Brandwein-Brennerei und dem Recht mehrere einliegende Krüge mit Getränke zu verlegen, soll, in Folge höherer Bestimmung auf ein Jahr vom 1. März d. J. ab bis zum 1. März 1824 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Es steht zu diesem Zweck ein Licitations-Termin

den 17. Februar a. e. von Vormittags ab

im Schloß Kirschau an, und werden Pachtlustige, welche die erforderliche nach der Höhe des zu offerirenden Pachtgeldes zu bestimmende Caution zu besellen im Stande sind, dazu mit dem Weinerten eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Commissar eingesehen werden können, und der Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung in Danzig zu erwarten hat.

Schöneck, den 4. Februar 1823.

Vermidag hohen Auftrags, Moit.

Zur Verpachtung des Bernsteinsammelns und Grabens an dem sich gegen vier Meilen weit erstreckenden See-Strande des hiesigen Amts, oder von der Grenze des Danziger Kammereidors Gletkau bis zur Grenze der Adlichen Rugauschen Güter bei der Torfgräberei Siehensbruch von Trinitatis 1823 ab, auf 6 Jahre, steht gemäß Verfügung der Königl. Regierung ein anderweitiger Licitations-Termin auf

Sonnabend den 1. März d. J. Vormittags um 11 Uhr zu Zoppot vor unterzeichnetem Amt an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Zoppot, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuss. Intendantur Brück.

Nachbenannte Lazareth-Utensilien sollen im Wege des Mindergebotts angeschafft werden, als: 125 Ueberzüge zu den wollenen Decken, 50 Bettlaken, 70 Leib-Matrassen, 70 Kopf-Matrassen, 50 Ueberzüge zu den Kopf-Matrassen, 25 Strohsäcke, 25 Stroh-Kopfpolster, 24 Bettstellen, 93 Kopftafeln, 50 Tische verbunden mit einem Schrank, 100 Buchknäpfe von edltem Blech, 50 Handtücher, 65 zimmerne Ebnäpfe, 50 dito Eßlöfl, 75 dito Trinkbecher. Hierzu steht ein Licitations-Termin

auf den 25. Februar c. Vormittags um 10 Uhr, in dem hiesigen Königl. Regierungs-Gebäude an, zu welchem Lieferungs-lustige hiezu mit eingeladen werden.

Die Lieferungs-Bedingungen und die Proben können vor dem Termin im Bureau der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) eingesehen werden.

Danzig, den 2. Februar 1823.

Königl. Preuss. Garnison-Verwaltungs-Direction.

M o n t a g d e n 10. F e b r u a r 1823.

Montag, den 10. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Graßdtmann und Richter im Hause Erdbeermarkte No. 1347. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufend:

Verschiedene Mezer Kaffee, Brodzeug, Canditen, Moscabade, Exrop, Thee, Cichorien, Kollenen, Corinthen, Mandeln, Rauch- und Schnupftoback, Pfeffer, Piment, feine Gewürze, Wasch- und andere Farben, Kraftmehl, Papier, Kreide, Lozbäckspfeifen, Jarbhölzer, Wein- und Bieressig, Lichte, Seife und viele andere Waaren mehr.

Montag, den 10. Februar 1823, soll auf VerfügunG Es. Königl. Preuss. Wohlth. Abl. Land- und Stadtgerichts in dem Auktions-Lokale Brodbänkengasse sub Servis No. 66. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuss. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni, fichtene, gebeizte und vergoldete Rahmen, mahagoni, eichene, fichtene Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Pinnenz- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Anfertische, Sopha, Stühle mit Einlegefüßen, 8 Laas gehende Stubenuhren, Verticafelle, Verticafeln, stumme Diener, Schildereien unter Glas und Rahmen. An Kleider, Pinnen- und Betten: bogene und tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Schnurftücher, Handtücher, Servietten, Tafellaken, Hemden, Jenseit- und Verticafelien, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, fayence Terrinen, flache und tiefe Teller, ovale und runde Schüsseln, Salattiers, Butterdosen, Schwand- und Milchkannen, Wein- und Biergläser, Caranen, Schiefer-Tafeln, Kupfer, Zinn, Messing, Blech- und Eisengeräth-schaften und 1 Kask mit Cichorien.

In der angezeigten Auktion im Auktions-Lokale Montag den 10. Februar 1823 soll verkauft werden:

1 goldene Nadeldose, 1 dito Schloß mit Chrysopas und achten Perlen besetzt, 1 dito Kamm, 1 goldene Taschenuhr.

Dienstag, den 11. Februar 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Auktionslokal an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuss. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Heil. Geistgasse belagertes in massiven Mauern 4 Etaen hoch erbauetes Nahrungshaus sub Servis No. 956. mit einem 2 Etaen hohen Vorgebäude in Verbindung mit dem Hause Bootsmannsgasse, mit einem zum Theil ge-

wölbten zum Theil mit Balken bedecktem Keller. Das Vorgebäude ist zu einem Kramladen eingerichtet.

Auf dem Grundstück haften 300 Holl. Dukaten à 5 pro Cent jährlich zu zahlenden Zinsen.

Montag, den 17. Februar 1823, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Auktionshofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassen-Wagen, Korb- und Familien-Schlitten, Schleifen, blanke Gewirre, Säume, Leinen, Sattel, mehreres Riemenzeug, Pferddecken, Schlittendecken, Halfter, Holzketten, wie auch mehrere zur Stallgerathenschaft dienliche Sachen mehr.

Da die Ausrufers-Notizen keine Effekten zum Verkauf annehmen dürfen, wenn nicht vorher das Inventarium zur Annahme unterzeichnet worden, so werden die Herren Verkäufer gebeten, sich einige Tage vor der Auction mit ihren Inventarien geräthlichst auf dem Ausrufers-Comptoir Jopengasse No. 600. zu melden, indem im Unterlassungs-falle sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Effekten unverkauft stehen bleiben, da die eingeführte Ordnung um allen Irrungen vorzubeugen, nicht abgeändert werden darf.

Zufolge der Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohlbl. Land- und Stadtraths und im Auftrage des Herrn Criminalraths Skerle, als Curator der C. E. Sönckeschen Concursmasse, werden die Mäkler Nilsnowski und Karshburg durch öffentlichen Ausruf Montag den 17. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, in der Sönckeschen Asch-Fabrik in Langefuhr an den Meistbietenden nachstehende rohe Asch-Vorräthe und Holz-Bestände gegen baare Bezahlung in Brandenburger Cour. nach dem Münzfuß von 1764 verkaufen, nämlich:

Circa 490 Tonnen rohe Polnische Asche.

— 5½ Tonnen Pommersche Ostras.

— 8 dito Land-Asche und 2 Tonnen Kohl-Asche,

— 2 doppelte Ruthen Rundholz.

— 20 Klafter Splitholz.

V e r p a c h t u n g.

Das Erbpachts-Vorwerk Steinberg zwischen Redlau und Gdingen an der Ostsee gelegen, ist zu verpachten oder auch zu verkaufen. Das Nähere Wdtschergasse No. 251. von Berncke.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Hälfte des neu ausgebauten Kuthors von der Hundegasse kommend links No. 294. mit 5 gemalten Zimmern und Oefen, gewölbtem Keller, Küche, Appartement und Boden, mit einer schönen Aussicht nach dem Wasser, ist aus der Hand zu verkaufen und kann Oftern zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere hierüber Hundegasse No. 286.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 12. des Intelligenz-Blatts.

Ein sehr gelegenes in voller Nahrung stehendes Haus nebst Distillation ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere Johannisgasse No. 1297.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist zu haben Kohलगasse No. 1035.

Ganz trockenes bündenes und ebenedes Brennholz wird im Jungstädtischen Raum der beabsichtigten Räumung halber zu möglichst billigen Preisen verkäuflich offeriert.

Auf meinem Holzfelde, das dritte hinter dem Kameelspeicher, von der Mattenbudner Brücke kommend, ist gutes trockenes gesundes fichtenes Rundholz den drei drittel Klafter frei bis zur Stelle mit Auf- und Abladen für 11 fl. D. C. zu haben. Bestellungen werden daselbst einen Tag zuvor angenommen, auch verpfände ich mich daß ein jeder Käufer sein richtiges Maas erhält.

Friedrich August Franke.

Ein moderner ovaler neuer Jagdschlitten auf 2 Personen eingerichtet, nebst der dazu achdrehenden Decke ist Jorengasse No. 596. billig abzugeben.

Neue französische quadrillirte Gingham's, sowohl glatt als geköpert, hat so eben zu billigen Preisen erhalten.

F. W. Kallin.

Lundauer Bier in Rheinwein-Bouteillen wird gegen Rückgabe der Flaschen fortwährende zu 10 à 12 Bouteillen à 2 Silbgr., bei einzelnen Bouteillen aber zu 4 Düttchen verkauft, Langenmarkt No. 41.

Eisarten und Wicken sind einzeln und in Quantitäten zu haben Langenmarkt No. 491.

Bänschebier, ein früher Transport Pommerischer Butter in ganzen und halben Schereln, Schälboh, trockene Kirschen, gelautertes Lampenöl, Eau de Cologne Windsorte, Engl. Pickles, Opodeldoc und Bischof-Essence erhält man käuflich Langenmarkt No. 491.

Ein genau und geschmackvoll gearbeiteter deutscher Säger-Anzug ist zur bevorstehenden Redoute sehr billig zu kaufen große Krämergasse No. 640.

Ein moderner Korb Schlitten mit grau Tuch und ein Wiske-Schlitten mit blau Tuch sind billig zu verkaufen. Das Nähere Langenmarkt No. 413.

Diverse Schlitten sind billig zu verkaufen. Nachricht hierüber in der Gerbergasse No. 68.

Damen-Schuhe und Stiefel

sind zur vollkommensten Auswahl in Seide Saffian, Merinos, Sattinet, Madras, Zerge de brie u. so wie Kinder-Schuhe und Stiefel aller Art, zu den bekannten sehr billigen Preisen bei mir fortwährend zu haben. In seidenen Schu-

hen und warm gefutterten Winter-Schuhen und Stiefeln besitze ich jetzt ein ganz vorzügliches Sortiment und empfehle daher dieselben besonders.

E. W. Gerlach Langgasse No. 379.

Auf büchen Holz in starken Kloben, den Klasten zu 26 fl. D. C. frei vor des Käufers Thür, werden auf ganze und halbe Klasten Bestellungen angenommen Fischerthor No. 133.

Beim Rumm die Flasche à 16 Düttchen, so wie feine Hamb. Vanille-Chocolade erhält man Langgassen- und Gerbergassen-Ecke No. 363.

Frische Ruß, gegossene Talalichte 8 und 10 auf's Pfund, Ragenthalder geräucherte grosse Gänsebrüste von vorzüglicher Güte, d. al. beste getrocknete Lirnen à 15 Gr. pr. Pfund, frische fette Edammer Schmandkäse, frische Holland. Heringe à 6 und 8 Gr., beste Limonien und saftreiche (nicht gefrorene) Citronen sind billig zu haben bei

A. H. Tiesen, Hundegasse No. 247.

Mein komplet assortirtes Lager von Engl. Strick- und Nähbaumwolle, Engl. ginghamne Regenschirme von vorzüglicher Qualität, Engl. baumwollene Damen-, Herren- und Halbstrümpfe, wie auch meine übrigen bereits bekannte Waaren empfehle ich zu bedeutend ermäßigten Preisen hiedurch ergebenst.

M. D. Rosolowsky, Langgasse neben dem Thor.

Kuhdinger- und Heu-Verkauf.

Bei dem zweiten Hofe an der Mottlau klein Bürgerwald sind noch über hundert Fuhren reiner Kuhdinger für ein Geringes zu haben, auch sind daselbst noch mehrere Fuder gutes Kuh-Heu vorrätig.

V e r m i e t h u n g e n.

Das Haus No. 170. Ankerschmiedegasse neben am Buttermarkt wasserwärts gelegen ist von Ostern rechter Ziehzeit im ganzen oder theilweise zu vermieten. Das Nähere beim Nachbar Herrn Weiß zu erfragen.

Langgasse No. 395. ist das ganze Haus oder auch eine schöne Hange- und mehrere Stuben, ein gewölbter Stall für 8 Pferde und Wagenremise, einzeln oder zusammen gleich sehr billig zu vermieten.

Das Erbe Langgasse No. 406. ist billig zu vermieten und gleich oder rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber No. 410.

Ein in der Tagnetergasse belegenes Haus No. 1310. mit 5 Stuben, 2 Küchen, Keller und Kammern ist gegen billige Bedingung zu Ostern rechter Zeit zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man Hundegasse No. 342.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Ein Haus nebst Garten nahe bei der Stadt ist zu vermieten und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Goldschmiedegasse No. 1071.

In der Heil. Geistgasse No. 932. sind 3 Stuben nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Geinße haltende Einwohner christlicher Religion zu vermietken und nach Ostern zu beziehen.

Das im guten baulichen Zustande befindliche Grundstück Neugarten No. 509. welches seit 5 Jahren der Herr Major v. Korff bewohnt hat, wird wegen Veränderung des Domicils vom 1. April c. mietklos. Es enthält ausßer der prästanten Lage ein Wohnhaus mit doppelt gewölbten Keller, eine Gärtnereywohnung, einen gemauerten Stall zu 4 bis 6 Pferde, Wagenremise und Garten. Liebhaber dazu können es jederzeit in Augenschein nehmen, und giebt der Commissionair Herr Kalowski in der Hundegasse des Finjes wegen nähere Auskunft.

Heil. Geistgasse No. 973. wasserwärts ist ein Saal, Schlafstube, Kammer und Holzschlaf an einzelne Herren oder Damen zu vermietken und gleich oder Ostern zu beziehen.

In der Nähe des Spenckhauses steht zu Ostern rechter Zeit eine Oberwohnung mit abgetheilter Küche und kleinem Boden zu vermietken. Das Nähere am St. Catharinen-Kirchensteig bei J. Ellerholz No. 506.

Breitengasse No. 1057. sind 3 Stuben, nämlich eine Vorder-, Hänge- und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermietken. Nähere Auskunft darüber in demselben Hause in der unteren Hinterstube.

Au der Madamne No. 169. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür zu vermietken und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man daselbst.

Sovengasse No. 719. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren geräumigen Zimmern, eigener Küche, Keller und Bodenkammer Ostern rechter Zeit zu vermietken. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 772.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1257. sind mehrere freundliche Zimmer nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermietken und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Schilfgasse auf der Niederstadt No. 36. ist das bekannte Mahrungs- haus neben an der königl. Backerei, nebst Hof, Stall und Garten vor u. hinter dem Hause zu vermietken. Das Nähere erfährt man Sandgrube No. 386.

Röpergasse No. 459. sind drei Stuben, Küche, Boden und Appartement dabei, auch eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermietken.

Das Haus Jopengasse No. 564. ist ganz oder auch theilweise zu vermietken.

Das Haus Wagenpfehl No. 198. mit 4 heizbaren Stuben, 2 Küchen, Boden, Kammer und Keller ist von Ostern ab zu vermietken. Nähere Nachricht Langgasse No. 372.

Das Haus in der Röpergasse No. 460. ist zu Ostern rechter Räumungszeit zu vermietken. Gebote darauf werden jeden Sonnabend Nachmittags im Spenckhause angenommen.

Auf dem zweiten Damm No. 1276. ist in der ersten Etage ein gemalter Saal, große Hinterstube, Kammer und Keller zu vermietken.

In der kleinen Gerbergasse am Langgassischen Thor No. 57. ist eine Obertwohnung nebst Küche und Boden an einzelne Personen oder kleine Familien zu vermieten und Östern zu beziehen.

Vorzüglich gute Schüttungen auf dem am Wasser gelegenen Steffen-Speicher, so wie auch zwei Unterräume in demselben Lokale, zur Aufbewahrung von trockenen Waaren geeignet, stehen zu vermieten und kann das Nähere hierüber täglich Hundegasse No. 335. besprochen werden.

In meinem Grundstück Neugarten No. 522. sind mehrere zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermieten; auch wird der Eintritt in den Garten erlaubt. Das Nähere erfährt man bei

Meyer, Topengasse No. 737.

Ein Logis Langgasse No. 518. bestehend aus 4 Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden etc. ist zu vermieten und sind die Bedingungen deshalb daselbst zu erfahren.

In der Schmiedegasse No. 281. sind drei Stuben, 1 Kammer, Küche, Hof und Keller zu Östern rechter Zeit zu vermieten. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit vier Stuben, Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit zu vermieten auch zu verkaufen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Eine Obergelegenheit in dem Hause Breitegasse No. 116. ganz nahe am Kraththor, bestehend aus 6 Stuben und allen Bequemlichkeiten ist von Östern ab zu vermieten. Das Nähere unter den Seiden niedere Seite No. 820.

In der Häfergasse No. 153. ist eine Obergelegenheit von drei Stuben, nebst Küche und Bodenkammer zu vermieten und Östern d. J. zu beziehen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. ist ein Saal und Gegenstube nebst Zubehör, oder auch die Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben von Östern ab zu vermieten.

Fischerthor No. 134. sind 3 Zimmer, nebst Küche, Holzgelaß und Altan etc. zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen.

In der Sandgrube ist von Östern d. J. ab ein bequem eingerichtetes Wohnhaus, nebst Garten, Stallung auf 2 Pferde etc. zu vermieten. Nähere Nachricht hierüber Langgasse No. 363.

In der Holzgasse im Russischen Hause sind 4 bis 5 Zimmer und Küche, theilweise oder im Ganzen von Östern ab zu vermieten; wie auch mehrere Pferdeställe. Das Nähere Brodbänkengasse No. 695.

Das Haus in der Schirmmachergasse No. 1979. ist von Östern ab billig zu vermieten. Das Nähere erfährt man Wöttchergasse No. 251. von Zeincke.

Das Haus in der Breitegasse No. 1195. und das Haus in der Johannisgasse No. 1379. ist von Östern ab zu vermieten. Das Nähere erfährt man Burgstraße No. 1932.

Hundegasse No. 28. sind zwei Stuben an Militair- oder Civilpersonen zu vermieten und gleich zu beziehen.

Brodänkengasse No. 667. ist ein bequemes Logis von 2 Stuben, Kammern, eigener Küche und Keller von Ostern d. J. ab zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause in der 2ten Etage.

Heil. Geistgasse No. 776. steht ein Logis von 1 Vorder-, 2 Hinter- und eine Dachstube, nebst Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeit Ostern zu vermieten.

Unterschmiedgasse No. 176. sind 3 Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermieten.

Pohlenmarkt No. 27. ist eine Stube für einzelne Personen zu vermieten.

Am Vorstädtischen Graben No. 178. sind 2 Treppen hoch eine Stube und Kammer nach der Strasse und 2 Stuben nach den Hof, mit nöthigen Küchen versehen, zur rechten Zeit zu vermieten.

In der Hintergasse am Fischerthor No. 124. ist eine sehr freundliche Stube in der zweiten Etage an unverheirathete Personen Ostern rechter Ziehzeit zu vermieten. Das Nähere daselbst unten.

Das Haus in der Brodänkengasse No. 665. ist zu Ostern oder auch sogleich für einen sehr billigen Preis zu vermieten. Nähere Nachricht Fopengasse No. 739. in der zweiten Etage.

Am Rechtstädtischen Graben No. 2058. sind 4 moderne Stuben, 4 Kammern, Küche, Holz- und Gemüsekeller an standesmäßige ruhige Bewohner zu vermieten, selbige können auch nach Belieben Etagenweise zu 2 Stuben mit auch ohne Meublen vereinzelt und Ostern rechter Ziehzeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man daselbst.

In gemalter Vorderaal, Hinterstube, Küche, Boden und Kellern sind Pseferstadt No. 133. an ruhige Bewohner billig zu vermieten.

Fleischergasse No. 84. eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von einer mittelmäßig grossen und einer kleinen Stube, beide heizbar, nebst Küche, Holzgelass und eigener Thüre zu Ostern zu vermieten.

P o t t e r i e .

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose 2ter Klasse 47ster Lotterie, wie auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Zur 2ten Klasse 47ster Lotterie, die den 13. Februar c. gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Kaufloose 2ter Klasse 47ster Lotterie, und Loose zur 49sten kleinen Lotterie sind in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035, täglich zu erhalten.
Singer.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amtes, 3ten Damm, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Berliner Klassen-, so wie auch Loose zur 49sten kleinen Geld-Lotterie täglich zu haben.

T o d e s f a l l.

Mit innigster Betrübniß verhehle ich nicht den am 1. Februar um 7 Uhr Morgens erfolgten sanften Tod meiner geliebten Mutter, der Frau Maria Elisabeth Schmauch, geb. Blank, im Namen meiner abwesenden Geschwister ergebenst anzuzeigen.
Pauline Schmauch, als Tochter.

Danzig, den 5. Februar 1823.

U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der sich einige Zeit in England, Frankreich und Italien aufgehalten hat, erbietet sich, auf Erfahrung gestützt, denjenigen, welche die englische, französische und italienische Sprache erlernen wollen, zu einer leichten Erlernung dieser Sprachen und zur Benützung ihrer Literatur, in seiner Behausung, Anleitung zu geben und behülflich zu werden. Nähere Nachricht wird von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Heil. Geistgasse No. 933, ertheilt.

Unterzeichneter wünscht in der geometrischen Constructionslehre, welche noch die Kegelschnitte mit enthalten soll, und in den Anfangsgründen der Mathematik, so wie auch in der ebenen als sphärischen Trigonometrie und in der mathematischen Geographie einige freie Stunden durch Privat-Unterricht zu besetzen.

J. Nebrich, Lehrer an der Königl. Kunstschule,
daselbst wohnhaft.

D i e n s t g e s u c h.

Ein anständiges Frauenzimmer von mittleren Jahren, die gegen ein billiges Honorar in baarem Gelde, sich der alleinigen Führung eines kleinen Ladengeschäfts (kein Brandwein- oder Bierschank) unterziehen will, wobei sie zur Verrichtung von Handarbeiten Musse genug behält, kann sich unter der Adresse C. F. 3. schriftlich an das Königl. Intelligenz-Comptoir wenden und das Nähere erwartend bleiben.

T h e a t e r - A n z e i g e.

Sonntag, den 9. Februar: Don Ranudo de Colibrados, Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Kozebue, übersetzt nach Hollberg.

Montag den 10ten: Die Zauberin Sidonia, Schauspiel in 4 Aufzügen von Zischke. Besetzung der Hauptrollen: Hugo, Hr. Möller; Jolantha, Mad. Kholoff; Sidonia, Dem. Weinland; Cynthio, Dem. Seifert u. s. w.

Dienstag den 11ten: Der lustige Schuster oder der Teufel ist los, Faschnachtsstück in 3 Aufzügen, die Musik ist von Weiß.

Zugleich mache ich die ergebene Anzeige, daß im Anfange des 5ten Abonnements Herr La Roche vom Königsberger Theater, auf seiner Durchreise nach Weimar, mehrere Gastrollen auf hiesiger Bühne geben wird. Adolph Schröder.

Einem verehrungs-würdigen Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß eingetretener Umstände wegen die von mir auf den 2ten d. M. angekündigte Benefizvorstellung: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, großes historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe, erst Sonnabend den 15ten d. M. statt finden wird.

Besetzung der Hauptrollen: Kaiser Maximilian, Herr Schröder; Götz von Berlichingen, Moller; Elisabeth seine Frau, Mad. Kholoff; Marie seine Schwester, Demois. Seifert; Georg sein Knappe, Mad. Jost; Adelsheid, Dem. Weinland; Weisslingen, Hr. Kößler; Seiflingen Hr. Ladden; Selbiz, Hr. Jost; Lerche, Hr. Buchholz; Franz, Hr. Renner. Indem ich E. verehrungswürdiges Publikum zu dieser Vorstellung hiemit ganz ergebenst einlade, zeige ich zugleich an, daß Billette zu Logen und Parterre in meinem Logis vor dem Langgassischen Thore neben am Hotel de Thorn bei dem Maurermeister Herrn Bernds zu haben sind.

C. Moller, Regisseur der hiesigen Bühne.

G e l d - V e r k e h r.

Dreitausend bis 2500 Rthl. sollen auf ein städtisches hiesiges Grundstück, am liebsten auf einen Speicher, zur ersten Hypothek untergebracht werden. Das Nähere bespricht

der Geschäfts-Commissionair Voigt, Graumünchekirchengasse No. 69.

Enige tausend Thaler sind auf Wechsel, in getheilten Summen, gegen sicheres Faust-Pfand, oder Verpfändung sicherer hypothekarischer Capitalien zu bestätigen. Näheres zeigt an

das Commissions-Bureau, Graumünchekirchengasse No. 69.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Um dem wiederholt geäußerten Wunsche mehrerer Mitglieder des Cassinos zu genügen, daß statt der auf den 13. Februar d. J. fallenden gewöhnlichen Abendunterhaltung ein Maskenball statt finden möge, machen wir hiedurch bekannt, daß wir dazu

Dienstag, den 11. Februar d. J.

bestimmt haben, und laden wir die respectiven Mitglieder des Cassinos daher hiedurch zu diesem Maskenballe ein.

Danzig, den 23. Januar 1823.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Leßz. v. Nagmer. Ewald. v. Puttkammer. Abegg. Groddeck.

Mit Nitter-, Türken- und Bauern-Anzügen zu den bevorstehenden Redouten feinen Larven aller Art, feinen weißen Ballhandschuhen für Herren und Damen, Blumengarnirungen, feinen franz. Parfümerien u. dgl. mehr empfiehlt sich die Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Es sind noch verschiedene Morgen, theils Wiesen: theils Bergland in Oheja zu vermietthen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Dafs nach freundschaftlichem Uebereinkommen meine bisherige Handlungsverbindung mit Herrn C. W. Neumann in Liverpool am heutigen Tage aufgelöst ist, zeige ich hiedurch ergebenst an. Herr C. W. Neumann übernimmt die aus dieser Association sich herschreibenden Geschäfte zu ordnen, welches auch durch die Hamburger Liste der Börsenhalle bekannt gemacht werden wird. Danzig, den 3. Januar 1823. J. L. Nicksius.

Es hat sich Jemand ein Vergnügen daraus gemacht, auszusprechen, daß ich mit einer Demoiselle Auguste Gauer hieselbst in sehr genauer Verbindung stehe, und mit derselben seit 3 Jahren verlobt bin. Dieses ist aber durchaus nicht wahr, und ich fühle mich dieses Geschwäges wegen veranlaßt, hiedurch öffentlich zu erklären, daß ich mit gedachter Demoiselle Gauer weder verlobt bin, noch in einiger Verbindung mit derselben stehe, welches ich meinen Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzeige.

A. v. Kettler.

Freudenthal, den 1. Februar 1823.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich hiemit anzuzeigen, daß ich neben Stubenmalereien und allen übrigen Malerarbeiten, auch noch mit Portraits malen in Oehl und Miniatur mich jetzt beschäftigen will. Ich empfehle mich demnach bei vorkommenden Fällen dieser Art aufser ergebenste.

C. F. Meyerheim, Maler, 3ter Damm No. 1420.

Den resp. Mitgliedern des Casinos machen wir hiedurch bekannt, daß der den 11ten d. M. statt findende Maskenball um 8 Uhr Abends beginnen wird. Danzig, den 5. Februar 1823. Die Vorsther.

Bei der eingetretenen Land-Schlittenbahn ersuche ich Ein hochgeehrtes Publikum auch in dieser Jahreszeit meinem Gasthause in Heubude den geneigten Besuch nicht zu versagen.

Biden.

Masken-Anzüge für Damen und Herren sind zu vermietthen Hundegasse No. 245.

Mehrere hiesige Theaterfreunde ersuchen die Schauspiel-Direktion um die Vorstellung der Posse: Unser Verkehr.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. Februar 1823.

		begehrt	ausgegeben
London, 1 Mon. —	gr. 2 Mon. —	—	—
— 3 Mon. —	21: 3 & —	—	—
Amsterdam Sicht —	gr. 45 Tage —	9: 21	—
— 70 Tage —	318 & —	—	—
Hamburg, 10 Tage —	gr. —	—	—
3 Woch. —	& gr. 10 Woch. —	—	—
Berlin, 8 Tage —	$\frac{1}{2}$ pCt. Agio	—	—
1 Mon. —	2 Mon. —	—	—
	$\frac{1}{2}$ pCt. dmno;	—	—
Holl. ränd. Duc. neue		—	—
Dito dito dito wicht.		—	—
Dito dito dito Nap.		—	—
Friedrichsd'or. Rthl.		—	5: 20
Tresorscheine.		—	100
Münze , , ,		—	17